



17/11 1892 Juchacz
 Drogowa Winarska
 kraj, Villa Borkow

Konrad Wierzbicki!

Sei willkommen kommen
 unser Partier mit dem
 Gottesguten die Luise
 welche im Lauf der
 Jahre viel nuzt
 man sind, in so kann
 der herzlichste Gedicht
 gepreist in unser
 Gedenken.

Wiederum durch
 in der neuen Zeit, ab
 sich zu wünschen

Topf ist ab mir der
und losth garlos
im den fernen
Klang (wie die meine
Kinnan) zu spielen.

Ich bin seit einer
Jahre stillstehend
von mir auf dem
Landschaften nach der
Gesundheit meines
guten Mannes
es wird nicht mit

Gepfiffen hast yung mein
antag hindurben am
Cabinen als me
stern kenne me.

Das ist me, Gott sei
so gütlich, wie ich
gung yung me und
meintet me als in
im jenseitigen Welt
wunderbar.

Wird es das Jüng
von ihm leide bin
sich was ich erinne
me meinen Jüng
Lied in die Jüng

knifsig, in, wenn ich
Ihnen nicht mehr
ein warmes Lächel
bringen, in, Sie
werden mir nicht
zu helfen sein
ich ist sehr angenehm
sein, man soll ich
mit einer solchen Art
sagt.

Sie werden mir nicht
wenn Sie die
wollen Sie sich die
Wille die zu
"Ihre man" -



ich habe das ein 4m
 gessen, was man vari-
 an anrufen kann
 mich nicht oft wieder
 über zufragen
 hier in der Luft
 gessen, was man
 sich selbst das bis
 das was man
 glücklichheit das man
 im Glauben nicht
 sollen lassen
 man wird wieder ^{nicht}

Erwähnen obers Jena
müssen Sie mich
erwähnen, daß ich
offenbar geselliger
Mittler, bis in Jena
von mir über die
Gedicht schreiben, daß
ich ganz abwärts von
der Gasse in welcher
sich Kräfte und
Jungen werden.
Krisianer und mir

inzwischen Dank der
für die für die für die
von für die für die für die

Mein Mann weiß
offen von Frau Gauslin
(ich soll auf immer
sein und von Frau Gauslin
mein Mitwiderer als
von die Luovaria für die
Angelegenheit) in die
großten Anstalten
in Gauslin für die

Hon. Herrn Prof
Lampadius angeden
der Christen Breda

